



Nur noch wenige Monate, dann ist der Bergbau in Lippramsdorf Geschichte. Das Zechengelände zwischen Burg Ostendorf und Lippe soll, so der Wunsch der Halterner Politik, für Gewerbeansiedlung reserviert werden.

RN-FOTO NEUBAUER

RN 14.01.15

Auf AV 8 geht das Licht aus

Das letzte Jahr des Kohleabbaus unter Lippramsdorf ist eingeläutet

HALTERN. Johannes Rau, damals Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, eröffnete am 23. September 1982 die Schachtanlage Auguste Victoria 8 in Lippramsdorf. 33 Jahre später bereitet das Unternehmen den geordneten Rückzug vor. „Die Schließung im Dezember ist sozusagen die Generalprobe für das Ende des Bergbaus 2018“, sagt Christof Beike, Pressesprecher der Ruhrkohle AG in Herne.

Kurz vor Weihnachten fördern die Kumpel die letzte Kohle aus dem Baufeld 50 unterhalb von Tannenberg/Eppendorf, dann ist Schicht mit einem Schachtfest für alle. Ein Teil der 2000 Mitarbeiter (davon 70 aus Haltern) wechselt zum neuen Jahr zur Zeche Prosper Haniel in Ibben-

büren, 600 Bergleute gehen in die Anpassung, 600 bleiben zunächst auf der Zeche, um aufzuräumen, einige werden für die Ewigkeitsaufgaben des Bergwerks tätig bleiben, andere müssen nach 2018 noch mit Arbeitsplätzen versorgt werden. „Das ist ein überschaubares Problem, wir bereiten den Rückzug aus Haltern und Marl seit 2007 vor“, erklärte Sonja Zadler, AV-Pressesprecherin aus Marl. 157 Auszubildende werden bis zur Schließung noch ihre Prüfungen ablegen.

In drei Betrieben baut AV in diesem Jahr noch Kohle ab, Nummer 743 ist der letzte auf Halterner Gebiet. „Er läuft im April an“, gibt Markscheider Peter Konrad Müller einen Überblick. Der Betrieb 594 ist gerade angefahren, er endet

im April. Im Sommer ist Schluss mit dem Bergbau unterhalb von Sickingmühle.

Technik für China

Sobald die letzte Kohle gefördert ist, beginnen die Bergleute mit dem Aufräumen unter Tage. „Abwerfen des Baufeldes“ nennen sie das. Umweltschädigende Materialien werden oberirdisch entsorgt, untertägige Wasserwege präpariert, taugliche Maschinen aus den Schächten zum Weiterverkauf nach China oder in die Türkei ins Tageslicht geholt. „Der tiefste Steinkohlenbergbau findet in Deutschland statt. Unsere Maschinen und unser Know-How sind gefragt“, sagt Christof Beike zum Marktwert. Auch alles, was mit Grubensicherheit zusammenhängt, sei begehrt.

Die Schächte AV 8 in der Freiheit und der Wetter-schacht AV 9 in der Hohen Mark werden im April 2016 gleichzeitig verfüllt. Dann ist Halterns kurze Bergbaugeschichte endgültig zu Ende.

Wie das Schachtgelände in der Freiheit genutzt wird, ist offen. Bürgermeister Bodo Klimpel bekräftigte in seiner Neujahrsansprache den Wunsch der Politik, hier Gewerbe- und Industriearbeitsplätze anzubieten. „Sie fehlen schon jetzt und nach der Beendigung des Steinkohlebergbaus erst recht.“

Das Vest war einst die größte Bergbauregion Europas. Christof Beike: „Wir verlassen die Standorte Marl und Haltern Ende des Jahres mit Wehmut, aber auch mit Stolz.“

Elisabeth Schrief